

Die erste Jacobikirche wurde um 1200 durch den Welfenherzog Heinrich den Löwen (um 1130-1195) oder durch seinen Sohn Heinrich (V.), d. Älteren von Braunschweig (1173/74-1227) als Burgkapelle für die neu entstehende Siedlung mit ihren Burgmannenhöfen rund um Ritterplan und Burgstraße errichtet. Dieser Bau, über dessen Aussehen nichts bekannt ist, erwies sich bald als zu klein. Deshalb erteilte Herzog Ernst von Braunschweig-Göttingen (um 1305-1367) 1350 die Erlaubnis zur Vergrößerung. Eine Inschrift an der rechten Seite der Portalhalle gibt als Beginn des Umbaus das Jahr 1361 an. Auf der daneben angebrachten gusseisernen Gedenktafel zum 500. Kirchbaujubiläum ist jene Inschrift nochmals wiedergegeben.

Der Neubau der heutigen Kirche (1361-1402) begann mit der Errichtung des Chorraums, also von Osten nach Westen. Das ist an mehreren stilistischen Merkmalen zu erkennen. So zeigen z.B. die äußeren Gewände der Chorfenster nur glatte Flächen im Gegensatz zu den Hohlkehlen in den Langhausfenstern.